

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sicherlich entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5spaltige Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Ausfuhrerteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3sp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 200.

Neuenbürg, Mittwoch den 18. Dezember 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Im Reichsschatzamt sollte man, wie es hieß, u. a. eine Inzertan- und Affichensteuer planen. Dem gegenüber weiß indessen das „B. L.“ zu versichern, daß eine derartige Absicht im Reichsschatzamt nicht bestehe, ebenso sei das weitere Gerücht, es bestehe der Plan, die Jagdpächten mit zehn Prozent steuerfiskalisch zu belasten, als unbegründet.

Berlin, 16. Dez. Der Prozeß Harden, der heute Montag vormittag vor der Berliner Strafkammer verhandelt werden sollte, mußte wegen Erkrankung des Angeklagten Maximilian Harden verschoben werden. Der Gerichtsarzt Dr. Marx gab die Erklärung ab, er habe auf Ersuchen von Gardens Bruder, des Geh. Rats Witting, Harden in seiner Wohnung besucht; Gardens Bruder habe ihm erzählt, daß Harden in den letzten Tagen Ohnmachtsanfälle hatte, was wohl auf eine vom Angeklagten im Frühjahr überstandene Nippfellenzündung zurückzuführen sei. Zugleich bestehe eine erhebliche nervöse Erschöpfung. Ausgeschlossen sei es, daß in ein paar Tagen eine vollkommene Heilung eintrete. Medizinalrat Dr. Hoffmann, der vom Gerichtshof mit dem Justizrat Dr. Kleinholz nach Gardens Villa im Granewald entsandt wurde, um ihm vorzustellen, daß vom Gericht jede Rücksicht auf sein Befinden genommen werden würde, erklärte nach Wiederaufnahme der Verhandlung, er habe Harden im Bette liegend gefunden, er leide an einer rechtsseitigen Nippfellenzündung, es sei noch nicht vorauszu sehen, ob er am Donnerstag werde erscheinen können. Justizrat Bernstein erklärte, Harden wünsche, daß die Verhandlung zwischen Weihnachten und Neujahr stattfinde. Nachdem der Oberstaatsanwalt und der Vorsitzende des Gerichts dieser Disposition widersprochen hatten, beschloß der Gerichtshof, die Verhandlung auf Donnerstag den 19. ds. zu verlagern. Die Geschworenenbank ist ebenso wie die vorhandenen Preßplätze von 63 Journalisten aus aller Herren Länder mit Beschlag belegt worden. Graf Kuno Moltke kam heute infolge der veränderten Verhältnisse sowohl als Nebenkläger wie auch als Zeuge auftreten. Bekanntlich hat nach Schluß des ersten Prozesses die Staatsanwaltschaft nicht bloß die weitere Verfolgung übernommen, sondern, gestützt auf ein von den höchsten juristischen Fachleuten angefordertes Urteil des Reichsgerichts, stellte sie sich auf den Standpunkt, daß durch ihr nunmehriges Eingreifen ein vollständig neues Strafverfahren beginne, daß das erste freisprechende Urteil damit null und nichtig und die vom Grafen v. Moltke hiergegen eingelegte Berufung hinfällig geworden sei. Hervorragende Juristen, wie Loewe, Stenglein, v. Lütz, Kahl und andere bedeutende Strafrechtslehrer, hielten diese Ansicht der Staatsanwaltschaft für rechtsirrtümlich. Aber die Staatsanwaltschaft beharrte auf ihrer gegenteiligen Auffassung und sie behielt zunächst damit recht. Die zuständige Dreimänner-Strafkammer des Berliner Landgerichts I hob auf ihren Antrag das Schöffengerichtsurteil auf und erklärte das Privatklagenverfahren für eingestellt. Darauf leitete die Staatsanwaltschaft ein völlig neues Strafverfahren ein, das nun an diesem Donnerstag seinen Anfang nimmt. Man kann sagen, die ganze Welt lauscht in höchster Spannung auf das, was sich in dem roten Backsteinbau des Moabiters Kriminalgerichts in Berlin abzuspielen beginnt.

München, 17. Dez. Die Leitung der Ortsgruppe Reippen des Deutschen Flottenvereins warnt vor voreiligen Austritten. Eine gleiche Mahnung erläßt die Ortsgruppe Nürnberg durch General v. Thäter. Der General ersucht, am Verein festzuhalten und die Entwicklung der Krisis abzuwarten.

Die von der oppositionellen englischen Presse in Umlauf gesetzte Meldung von einer entschiedenen Besserung in dem Befinden Josef Chamberlains und seinem baldigen Wiedereintritt ins parla-

mentarische Leben beruhen auf Erfindung. Chamberlains Gesundheitszustand ist schlimmer als je. Nicht nur hat er die Fähigkeit, ohne Unterstützung zu gehen, die er vor etwa 1 1/2 Jahren verlor, nicht wieder erlangt, sondern die gichtische Lähmung hat seit einiger Zeit auch die rechte Hand erfaßt und er hat deren Gebrauch vollständig eingebüßt. Der Patient wird nach Weihnachten auf längere Zeit nach Südfrankreich gehen.

## Württemberg.

Stuttgart, 16. Dez. Als dauerndes Erinnerungszeichen für die in diesem Jahr erzielten besten Schießleistungen ist der 9. Kompagnie des Infanterieregiments 124 die Büste des Königs und der 6. Batterie des Feldartillerieregiments 49 die Büste des Königs Karl überwiesen worden.

Verkehrswesen. Zur Bewältigung des vor den Weihnachtsfeiertagen zu erwartenden starken Expressgut-, Eilgut- und Postverkehrs hat die Eisenbahnverwaltung wie in den Vorjahren umfassende Vorkehrungen getroffen. Außer weiteren Gepäck- und Bahnpostwagen in fahrplanmäßigen Zügen laufen in der Zeit vom 18. bis 24. Dezember täglich 28 besondere Express- und Eilgüterzüge. Zur Abwicklung des Personenverkehrs über Weihnachten werden eine Reihe außerordentlicher Personenzüge, namentlich auch für die Militärurlauber zur Reise von und nach den Garnisonsorten, sowie Vor- und Nachzüge zu fahrplanmäßigen Zügen zur Ausführung kommen. Das Nähere wegen der Ausführung dieser Züge, sowie wegen des Ausfalls fahrplanmäßiger Züge ist aus den auf den Stationen zum Aushang kommenden Plakaten zu erfahren.

Stuttgart, 16. Dez. Wie bekannt, war der „kupferne“ Sonntag, wie ihn der Geschäftsmann nennt, von der Ungunst eines starken Regenwitters gut beeinträchtigt worden. Das gleiche Los war gestern seinem Nachfolger, dem sogenannten silbernen, vielleicht in noch höherem Maße beschieden. Ein feiner aber dauerhafter Regen in den Vormittagsstunden wurde von einem heftigen Schneetreiben abgelöst, das am Nachmittag Berg und Tal mit einem Festgewand überzog. Und mit hereinbrechender Dämmerung grüßten die Höhenzüge weiß und freundlich herunter. In den Straßen entwickelten sich trotzdem, besonders als die Auslagen in den Kaufläden sich in vielfarbigen Lichtstrahlen widerspiegelten, ein reges Treiben. Mann an Mann d. h. Schirm an Schirm stapfte in dem raschesten Sudelwetter. Trotz dieses ungünstigen Gewandes dürfte der Sonntag, was die Kasse des Geschäftsmannes anbelangt, eine bessere Einnahme gebracht haben als sein kupferner Vorgänger.

Stuttgart, 16. Dez. Die neue Wasserkraftanlage für das Stuttgarter Städtische Elektrizitätswerk bei Poppenweiler muß als eine hochinteressante Wasserbauanlage bezeichnet werden, die die künftige Großschiffahrt bereits berücksichtigt. Für die Turbinenhaus-Schleusen-Anlage sind die Fundamentarbeiten bereits fertig. Interessant ist ein sog. Walzenwehr unterhalb der neuen Redarbrücke bei Hochberg. Mit zwei eisernen Walzen von je 28 Meter Länge, die bei Hochwasser hochgezogen werden können, wird der Redar auf 2 1/2 km Länge gestaut. Ein Trockenbagger hebt den 18 Meter breit angelegten Kanal aus. Der Rippelbach wird abgefangen und in einen großen Betonkanal unter dem Wehrkanal in den Redar geführt. Zu dem Bau ist von der Stadt ein Kalksteinbruch erworben worden, den eine Feldbahn mit sämtlichen Teilen des Unternehmens verbindet.

Friedrichshafen, 16. Dez. Die vom Reiche übernommene Ballonhalle des Grafen Zeppelin im Bodensee ist durch einen Orkan beschädigt worden. Die Halle ist um 2 Meter gesunken. Die Pontons sind mit Wasser gefüllt. Die Spitze des Schiffes ist in Mitleidenschaft gezogen. Der

Schaden wird auf 50 000 M. geschätzt. — Ueber die Beschädigung der Zeppelinschen Ballonhalle durch das Unwetter äußert sich Graf Zeppelin, der zur Zeit in Berlin weilt, folgendermaßen zu einem Vertreter des „Berl. Lok.-Anz.“: Er habe die Nachricht über die Vorkommnisse auf dem Bodensee brieflich durch seinen Oberingenieur Dürr gestern erhalten. Am Samstag nachmittag hatte bereits ein heftiger Sturm gewütet, der so stark gewesen sei, daß die Wellen bis zu den Fenstern der Halle geschlagen hätten. Ein Schaden sei jedoch nicht entstanden. Abends zwischen 9 und 10 Uhr sei noch einmal Sturm eingetreten, der die Verschalung des vorderen Teiles der Halle eingedrückt und die Pontons voll Wasser geschlagen habe. Sehr schnell ist die Halle gesunken. Die Wachmannschaft hatte Mühe, sich noch ans Land retten zu können. Die Träger und der größte Teil der Halle ist ebenso wie der größte Teil des Fahrzeuges intakt geblieben. Der Schaden ist sehr groß, läßt sich aber noch nicht völlig übersehen. Ueber die jüngsten Angriffe auf sein starres System, namentlich in Bezug Landung auf festem Boden, betonte der Graf, man solle ihn doch endlich versuchen lassen; er habe sich bereit erklärt, den Beweis zu liefern, daß ein großes Luftschiff auch tadellos auf der Erde landen könne. Man möge nur mit den abfälligen Urteilen so lange warten, bis er soweit wäre, die Fahrten wieder aufzunehmen.

Oberndorf, 16. Dez. Von den fremden Waffenkommissionen befindet sich jetzt nur noch eine türkische an der hiesigen Gewehrfabrik. Nachdem die Bestellung von Paraguan ausgeführt ist, hat die Kommission dieses Staates Oberndorf wieder verlassen.

Tübingen, 14. Dez. Eine Schwindlerin, die sich als Witwe Kreidler von Ulm ausgibt und auf Telegrammformulare bewegliche Briefe schreibt, hatte auch hier Erfolg; sie wendet sich hauptsächlich an Pfarrer und Krankenanstalten um Unterstüßungen aus den Weihnachtsmitteln. Sie führt ein etwa 12jähriges Mädchen mit sich, das die Schwindelbriefe austragen muß.

Tübingen, 16. Dez. Der Agent Fink, der seit einiger Zeit hier lebt, mit seinen Riesengrammophons viel Klänge machte und in den Wirtschaften Konzerte veranstaltete, hat sich in seiner Wohnung, in der er mit einem 9jährigen Knaben hauste, erhängt.

Heidenheim, 17. Dez. In der Nacht vom Sonntag auf Montag zeigte der 51 Jahre alte Moritz Holz in der Wirtschaft zur „Rose“ in Mergelstetten einen falschen Tausendmarkschein, wie sie hier und da zu Klamezzwecken Verwendung finden. Zwei 19jährige Fabrikarbeiter aus Mergelstetten folgten dem Inhaber des falschen Scheines, offenbar um ihn zu berauben. Unweit des Dorfes kam es dann zu einem Handgemenge und die zwei jungen Burken erschlugen den Holz, ohne ihn dann zu berauben. Die Entdeckung erfolgte deshalb sofort, weil der Tote in seiner Hand die Uhr des einen der Täter hielt.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Neuenbürg. Ueber die Zeit des starken Personenverkehrs anlässlich der Weihnachtsfeiertage wird empfohlen, die am hiesigen Fahrkartenschalter sich bietende Gelegenheit zur Erlangung einer direkten Fahrkarte nach einer beliebigen württ. Station auch über die badische Strecke Pforzheim-Mühlacker durch möglichst frühzeitiges Erscheinen zu benützen, um den Unannehmlichkeiten der Nachlösung von Fahrkarten unterwegs entgehen zu sein. Da solche Fahrkarten erst handschriftlich ausgefertigt werden müssen, können nur diejenigen Reisenden berücksichtigt werden, welche ihre Fahrkarten frühzeitig genug anfordern.

Expressgutverkehr vor den Weihnachtsfeiertagen: Zur Vermeidung von Störungen im Lauf der Schnell- und Personenzüge durch den Expressgutverkehr wird in der Zeit vom 18. bis 24. Dez.

die Expresgutbeförderung in einer Anzahl von Zügen ganz ausgeschlossen und in anderen nur in beschränkter Weise zugelassen, während dagegen zur Beförderung von Expres- und Eilgütern besondere Züge ausgeführt werden. Näheres ist aus dem Anschlag auf den Stationen zu entnehmen, auch erteilen die Gepäckstellen weitere Auskunft. Auf frühzeitigen Versand deutliche und genaue Adressierung, gute Verpackung und dauerhafte Befestigung der Adressen und an den Stücken möchte auch hier hingewiesen werden.

Neuenbürg, 16. Dezbr. Heute fand im Gasthof z. „Bären“ hier unter dem Vorsitz von Regierungsrat Ritter aus Nagold eine Sitzung des Ausschusses des X. landw. Gauverbandes statt, welcher außer Neuenbürg noch die landw. Bezirksvereine von Calw, Freudenstadt und Nagold umfaßt. Den Verhandlungen wohnte der Vorstand der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Staatsrat v. Dv., an.

H.-K. Calmbach, 16. Dezbr. Der erledigte Stationswärterposten in Calmbach wurde dem Hilfswärter Wilh. Bauer übertragen.

Feldrennach, 16. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl haben von 236 Wahlberechtigten abgestimmt 183 Wähler. Gewählt wurden auf weitere 6 Jahre: von Feldrennach Kaufmann Genthner mit 175 Stimmen, von Pfingweiler Ludwig Fauth mit 121 Stimmen. Die übrigen Stimmen zerplitterten sich. Durch das Wahlergebnis ist die seitherige Tätigkeit der beiden wiedergewählten Bürger, hinsichtlich des ersteren sogar recht deutlich, anerkannt worden.

Ottenhausen, 16. Dez. Bei der heute von 5-8 Uhr stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 183 Wahlberechtigten 169 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht (92,3%). Gewählt wurden für Ottenhausen: 1) Gottlieb Ott, Bauer mit 98 St., 2) Johann Bähner, Rabinettmeister mit 93 St.; für Rudmersbach: 3) Lorenz Friedr. Pfrommer, Steinbauer mit 97 Stimmen.

Herrenalb, 16. Dez. Die heutige Gemeinderatswahl hat bei 230 Wahlberechtigten eine sehr rege Teilnahme gefunden. Gewählt sind die Bürgeranschlußmitglieder J. Kälin mit 104 und Fr. Gerwig mit 100 Stimmen. Weitere

Stimmen erhielten die zwei seitherigen Gemeinderäte, und zwar: Pfeiffer 95 und Käbler 85 Stimmen. Auf Pfeiffer z. Waldheim fielen 10 Stimmen. Die Wahl verlief im ganzen in ruhiger Bewegung. Nur die Anzeige im Inzeratenteil des „Enztalers“ vom Samstag, welche sich auf die Gemeinderatswahl bezog, hat in weiten Kreisen der Wählerschaft Anstoß erregt. Einen Gemeinderat, der 28 Jahre in Ehren der Gesamtheit gedient hat, fertigt man nicht so ab, wie es in dem eingelangten Wahlvorschlag geschah. Beide austretende Mitglieder hätten wohl ein warmes Wort des Dankes verdient, und es soll an dieser Stelle Ausdruck finden. Die beiden neugewählten Mitglieder haben nun freie Bahn, um den Beweis anzutreten, daß sie sich zu ihrem neuen Berufe vortrefflich eignen.

Altensteig, 15. Dez. Ganz bedeutende Schneemassen müssen auf dem „hinteren Wald“ gestern gefallen sein. Die Post von Enztal hieher blieb bei Simmersfeld in den Schneewehen stecken und waren 6 Pferde nötig, um sie durchzubringen. Sie kam daher auch mit stark einständiger Verspätung hier an, so daß den Mitreisenden die Weiterfahrt mit dem Zug 9.32 nicht mehr möglich war.

Pforzheim, 16. Dez. In Hamburg wurde der Rabinettmeister einer hiesigen Bijouteriefabrik festgenommen, der im Begriff stand, nach Amerika zu entfliehen. Der Verhaftete hatte hier seine Firma um ca. 250 Mk. soweit bis jetzt feststeht, dadurch geschädigt, daß er für die Löhne der Feinarbeiter höhere Beträge, als sie zu fordern hatten, ins Lohnbuch eintrug und die Differenz für sich einstrich. Als er sich entdeckt fürchtete, floh er; er wurde aber in Hamburg ermittelt.

Ellmendingen. Heute nacht um halb 12 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aus dem Schloße geweckt. Es brannte in dem eine halbe Stunde von uns entfernten Weiler. Dem Feuer fielen die Scheune und das Wohnhaus des Goldarbeiters Frh. M-dinger, sowie die Scheune der Witwe Karher zum Opfer. Die Abgebrannten sind versichert. Ueber die Entstehung des Feuers ist noch nichts bekannt. In dem abgebrannten Hause befand sich die Poststelle. Infolgedessen ist der Post- und Telegraphenverkehr mit Weiler gestört. (Pf. Anz.)

Gegen die Güterzertrümmerung. Um der Güterzertrümmerung noch weiter zu begegnen, werden durch die Oberämter Erhebungen veranstaltet. Die Schultheißenämter haben nach Rücksprache mit dem Grundbuchbeamten auf Grund der oberamtlichen Anweisung über die in Betracht kommenden Fälle über die Größe des zertrümmerten Grundstücks und ferner darüber zu berichten, durch welche Personen die Zertrümmerung erfolgt ist.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 17. Dezbr. In der Aula der Technischen Hochschule in Charlottenburg fand in Anwesenheit des Kaisers eine Festigung des Ausschusses des Deutschen Museums in München statt. Der Vorsitzende, Prinz Ludwig von Bayern, begrüßte den Kaiser und sagte, man sei stolz darauf, daß die bedeutsame nationale Anstalt gerade in München ihren Sitz habe. Der Münchener Bürgermeister v. Borscht stiftete namens der Stadt München ein Ehrendenkmal zum Andenken an die Grundsteinlegung durch den Kaiser. Schließlich verläufigten Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg und der bayer. Minister des Innern die vom Kaiser und dem Prinzregenten verliehenen Auszeichnungen.

Karlsruhe, 17. Dezbr. Der Hofbericht der „Karlsru. Ztg.“ meldet, daß heute mittag um 12 Uhr die Königin von Württemberg zum Besuch des Großherzogspaares in Karlsruhe eingetroffen und am Bahnhof vom Großherzog und der Großherzogin empfangen und ins großherzogliche Palais geleitet worden ist. Nachmittags machte die Königin der Großherzogin-Witwe einen Besuch, den diese bald darauf im Palais erwiderte.

Rom, 17. Dez. Heute früh haben der italien. Minister des Aeußeren und der russische Botschafter die Ratifikationen des italienisch-russischen Handelsvertrages ausgetauscht.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Mit einer vierseitigen Beilage.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg.

### Bekanntmachung,

betr. die Neuwahlen zu den Handelskammern.

Nach Art. 33 Abs. 4 in Verbindung mit 18 Abs. 3 und Art. 12 Abs. 1 des Gesetzes vom 30. Juli 1899 (Reg.-Blatt Seite 579), betr. die Handelskammern, ist im Januar 1908 die Neuwahl für die im Jahr 1902 gewählten und für die im Jahr 1905 auf 3 Jahre gewählten Mitglieder der Handelskammer vorzunehmen.

Die Wählerlisten für die drei Abstimmungsbezirke Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad sind vom 20. bis 26. ds. Mts. je einschließlich auf den Rathhäusern dieser Abstimmungsorte zu jedermanns Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerlisten wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergangung berechtigter Personen sind binnen einer Woche nach Beginn der Auslegung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung bei dem Oberamt anzubringen.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

Den 17. Dezember 1907.

Oberamtmanu Hornung.

### Aufforderung

zur Anmeldung der Wandergewerbebetriebe behufs der Besteuerung und Erteilung der Wandergewerbesehine für das Kalenderjahr 1908.

Gemäß § 12 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. den Vollzug des Gesetzes vom 15. Dez. 1899 über die Wandergewerbebesteuerung (Reg.-Blatt S. 1185 ff.), werden alle diejenigen Personen des Oberamtsbezirks, welche beabsichtigen, im Kalenderjahr 1908 das Wandergewerbe zu betreiben, aufgefordert, sich behufs der Besteuerung (Ausstellung des Steuerseins) und Erteilung der Wandergewerbesehine für das Kalenderjahr 1908 bei den Ortssteuerämtern ihres Wohnorts bzw. bei dem unterzeichneten Bezirkssteueramt und dem Oberamt rechtzeitig anzumelden.

Der Besteuerung nach Maßgabe des Wandergewerbebesteuerungs-gesetzes vom 15. Dezember 1899 unterliegen bezüglich ihres Gewerbebetriebs:

Alle Personen, welche in Württemberg außerhalb ihres

Wohnorts ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung im Umherziehen

1. Waren feilbieten (Hausierer, Inhabern von Wanderlagern);
2. Warenbestellungen bei Nichtausleitern auffuchen (Detailreisende) oder Waren bei andern Personen als bei Kaufleuten oder an andern Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen;
3. gewerbliche Leistungen anbieten (Scherenschleifen, Schirm- und Kesselschneiden, Photographieren, Dreschen mit Maschinen und ähnliches);
4. Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten, ohne daß ein höheres Kunst- oder wissenschaftliches Interesse obwaltet, darbieten wollen.

Der Beginn mit dem Wandergewerbebetrieb ohne Steuersehein ist strafbar, und nur auf Grund des Steuerseheins darf ein Wandergewerbesehein erteilt werden.

Neuenbürg, den 13. Dezember 1907.

A. Oberamt.

Amtmann Gaiser.

K. Kameralamt.

Grieb, Finanzamtmanu, gef. Stv.

### Wandergewerbesehine für das Jahr 1908.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweis auf § 1 der Ministerial-Verfügung, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung vom 31. Januar 1898 (Reg.-Bl. S. 36) ersucht, nach voraus-gegangener öffentlicher Bekanntmachung über diejenigen Personen, welche für das Jahr 1908 Wandergewerbesehine wünschen, Verzeichnisse anzulegen und dieselben unter Anschluß der erforderlichen gemeinderätlichen Zeugnisse (Reg.-Bl. 1898, Seite 40) bzw. Schultheißenamtlichen Beurkundungen (s. Abs. 4 des oben- genannten §), der alten Wandergewerbesehine und der Steuer-sehine (s. § 9 der Minist.-Verf. vom 18. Dez. 1899 (Reg.-Bl. S. 1185) hieher einzusenden.

Die ausgestellten Wandergewerbesehine für 1908 werden den Gemeindebehörden ohne Begleitschreiben zur Aushändigung an die Wandergewerbebetreibenden zugewandt werden. Vor Aus-folgung derselben ist je auf der zweiten Seite die Personal-beschreibung und die Unterschrift des Empfängers bzw. der Begleiter desselben beizufügen und vom Ortsvorsteher spottel-frei zu beglaubigen (s. Vollz.-Verf. zur Gewerbeordnung vom 9. November 1883, Reg.-Bl. S. 234, § 69, Abs. 1 und 2).

Neuenbürg, den 12. Dez. 1907.

K. Oberamt.

Amtmann Gaiser.

Neuenbürg.

Auf Weihnachten  
frisch geräuchertes  
**Rauchfleisch**

empfeicht

Karl Köhler.

**Stimmzettel**

zu den

**Gemeinderats-Wahlen**

sind vorrätig; auch werden solche auf Bestellung mit vorgebrachten Namen unter Zusicherung strengster Discretion angefertigt in der  
**Buchdruckerei ds. Bl.**

Neuenbürg.

**Eine Parterrewohnung**

mit **Sofraum** sofort oder später gesucht.

Offerte an die Expedition ds. Blattes.

**Plakate:**

**Nicht  
auf den Boden  
spucken!**

zu haben in der  
**Druckerei des Enztalers.**

## Kubholz-Verkauf.

**Groß. Forstamt Kalltenbrunn in Gernsbach** bringt aus Domänenwäldungen mit Vorfrist bis 1. Juni 1908 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes Schlagholz, aus der Submission vom 26. Sept. d. J. zum nochmaligen Verkaufe, worüber losweise Auszüge unentgeltlich, Einzelverzeichnisse wie bisher, gegen Ertrag der Schreibgebühren vom Forstamt und den Forstwarten bezogen werden können.

### Dienstbezirk Dürrenh

Abt. 9 und 10.

Forstenstämme: 21 III. Kl.; Forstenabschnitte: 9 III. Kl.

### Dienstbezirk Brotenan

Abt. 36

Forstenstämme: 39 II. und 129 III. Kl.; Forstenabschnitte: 16 II. und 21 III. Kl.; Kadelholzabschnitte: 30 I. Kl.

### Zusammen 324 Fstn.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhöfzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und den Forstwarten unentgeltlich bezogen werden können.

Die Ausschuhölzer hat der Käufer um 90% seines Angebots zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Kubholz“ versehen, spätestens am

**Samstag, 21. Dez. 1907,**

**vormittags 10 Uhr**

beim Forstamt Kalltenbrunn in Gernsbach eingereicht sein, woselbst um diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und inzwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten: Lauer in Dürrenh und Rheinhardt in Brotenan.

### Maskenverleih-Anstalt

**Ernst Müller,**

**Pforzheim**

Bleichstr. 12 : Tel. 1524

Vereinen u. Gesellschaften

grösster Rabatt

Tadellose Kostüme Billigste Preise

### Brillanten

blendend schönen Teint, weiche, samtweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendliches Aussehen erhält man bei täglichem Gebrauch der echten **Stedenpferd-Bilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Paderborn, mit Schutzmarke: **Stedenpferd**. 4 St. 50 Pfg. bei: **Karl Müller & Neugart und G. Lustnauer.**

Bei allen

**Weihnachtsbäckereien**

erhält

**Vitello-**

Margarine beste

**: Butter :**

vollkommen.

Früh zu haben bei

**G. Lustnauer,**

**Neuenbürg.**

Neuenbürg.

## Großes Lager in sämtlichen Herrenbekleidungs-Artikeln:

Herrenanzüge, Knabenanzüge, Ueberzieher, Lodenjoppen, Tuch u. Buckskin.

Herrenkleider-Anfertigung nach Maß.

Sämtliche Neuheiten in

Hüten und Mützen,

Krabatten, Hosenträgern,

Trikotunterkleidern, Arbeitshemden

Herrenwäsche,

Wollwaren aller Art

in ganzen Garnituren.

Reparaturen.

Portemonnaies, Ledertaschen, Budsäcke,

Reisekoffer

empfehlen als nützliche Weihnachts-Geschenke zu außerordentlich billigen Preisen zu gen. Abnahme

**Paul Wilhelm.**

Höfen.

## In den Gemeinderat

sind vorgeschlagen:

**Hermann Lemppenau, Fabrikant,**

**Karl Sprenger zur Krone.**

**Viele Wähler.**

Höfen a/Enz.

Eine Anzahl Wähler hat sich zur

## Gemeinderatswahl

auf folgenden Vorschlag vereinigt:

**Gottlieb Großmann, bish. Gemeinderat,**

**Gottlieb Mettler, Schmiedmeister,**

und empfehlen diese Männer der ganzen Einwohnerschaft zur Wahl.



**Für Kinder!**

### Weihnachts-Konfekt.

250 g Zucker, 3 Eigelb, 1 Teelöffel Salz, 1 Glas Dr. Oetker's Citronen-Essenz werden verrührt. Dann fügt man 250 g Gustin oder feinsten Stärkepuder hinzu und zuletzt 300 g Mehl nebst 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver und 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker. Der Teig wird ausgerollt, mit Formen ausgestochen, auf ein gefettetes Blech gesetzt und hellgelb gebacken. In Blechdose aufzubewahren.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **G. Reeb.**

## Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Zum Besten der Armen, vorzugsweise solcher, die nicht in öffentlicher Unterstützung stehen, werden auch heuer wieder Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldebetrags von mindestens 1 M. ausgegeben.

Die Karten können bei Armenpfleger Blaisch und Ratsdiener Schönthaler in Empfang genommen werden.

Die Namen der Abnehmer werden vor Beginn des Jahres 1908 bekannt gegeben. Von demjenigen, der eine solche Karte erwirbt, wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

Neuenbürg, den 16. Dezember 1907.

Namens der Ortsarmenbehörde:

Dekan Uhl. Stadtschultheiß Stirn.

Ernst mühl.

## Verkauf eines Wohnhauses mit Garten.

Aus der Konkursmasse des **Jakob Vertsch** in Ernstmühl, Haltestelle der Calw-Pforzheimer Eisenbahnlinie, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

einem 2 1/2 stockigen, 1906 neu erbauten Wohnhaus mit 2 a 57 qm Hofraum und 19 a 29 qm Baumgarten am Haus

am Montag den 23. Dezember ds. Js. nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Ernstmühl aus freier Hand zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Das Haus ist in schöner, ruhiger Lage in nächster Nähe des Waldes gelegen und eignet sich vorzüglich als Privatsitz.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt (Anzahlung 2500 M.). Angeboten wurden im 1. Termin 5440 M. Liebhaber sind eingeladen.

Den 16. Dezember 1907.

Konkursverwalter:

Bezirksnotar Krahl.

## Turnverein Neuenbürg.

Am Sonntag den 22. Dezember ds. Js.

hält der Turn-Verein

in dem Saale des Gasthauses zum „Anfer“

seine

## Weihnachts-Feier

verbunden mit

Gabenverlosung, gesanglichen theatralischen und turnerischen Aufführungen

ab, wozu hiemit freundliche Einladung ergeht.

Programme liegen auf.

Beginn präzis abends 7 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Inhaber von Freikarten wollen dieselben an der Kasse vorzeigen.

NB. Etwa zugebachte Gaben an den Christbaum werden dankbarst entgegengenommen durch die Mitglieder des Turn-Ausschusses, sowie Ferd. Stengele z. Anfer und Kassier W. Seeger.

Belegen von Plätzen in größerem Umfange ist nicht gestattet. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Man bittet, das Rauchen vor der Gabenverlosung zu unterlassen!

Neuenbürg.  
 Als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
 empfehle eine große Auswahl  
**feinerer Zigarren**  
 in hübscher, kleiner Packung,  
 desgleichen  
**Zigaretten und Tabake,**  
 sowie  
**Südweine, Liköre, Cognaks** verschied. Marken,  
**Chokoladen**  
 (Suchard, Stollwerck etc.),  
**Cacao, Thee,**  
**Kaffee**  
 und sonstige Kolonialwaren.  
 Gleichzeitig bringe mein gut assortiertes Lager in  
**Glas-, Porzellan- und Nidelwaren,**  
**Bestecken, Bügeleisen,**  
**Bettflaschen, Kohlenkasten etc. etc.**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**C. Büxenstein Nachf.**  
 Inhaber:  
 Carl Pfister.

Do  
 Zu Weihnacht  
 empfiehlt eine gr  
**Spazierstöcke, Pfei**  
 echt Meerschau  
**Zigarrenetuis, Portemo**  
 serner Holzschnit  
**Wetterhäuschen, ein**  
 Gleichzeitig sehe ich  
 zwei Ne  
 12 cm Durchmesser, 42 cm hoch in Weisbuchenholz poliert, dem  
 Verkauf aus.  
**Immanuel Bott, Drechsler.**

**Touristen- und Jagd-Hemden.**  
 Feine, gestricke Fantasie-  
**Herren-Westen**  
 mit und ohne Aermel,  
**Gestricke Jaden-Westen**  
 nur mit Aermel  
 in ungemein großer Auswahl und jeder Preis-  
 lage empfiehlt  
**J. Hiltner,**  
 Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.  
**Touristen- und Jagd-Strümpfe.**

in verschiedenen Fabrikaten und  
 Füllungen,  
**Copiertinte**  
 in verschiedenen Füllungen,  
**Tinten-Pulver**  
 zur Bereitung von 1 Liter tief-  
 schwarzer Kanzleitinte, 1 Päck-  
 chen 50 u. 70 f empfiehlt  
**C. Meeh.**

In  
**Kostüme-Röcken**  
 finden Sie stets das  
 Neueste bei  
**E. J. Wolf**  
 Pforzheim,  
 Zerennerstraße 3.  
 Anfertigung nach Maß!

**Ludwig Stober,**  
**PFORZHEIM,**  
 erstes Spezial-Geschäft für Herrenartikel,  
 bietet eine enorme Auswahl passender  
**Weihnachts-Geschenke**  
 und ladet zur Besichtigung seiner speziellen  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 ergebenst ein.  
 Hierbei finden Sie die größte Auswahl in  
**Herrenwäsche, Kravatten,**  
**Fantasiwesten, Stöcken, Schirmen, Hüten,**  
**Handschuhen, Damengürteln, Damenschirmen,**  
**Damenschals und Echarpes, sowie**  
**Lederwaren feinsten Art.**

**Hektographen-Masse**  
 in Kilo-Paket und Dosen,  
**Hektographen-Blätter**  
 in Folio und Quart,  
**Hektographen-Apparate**  
 in Kanzlei-Format,  
**Hektographen-Tinte**  
 empfiehlt z. geneigten Abnahme  
**C. Meeh.**

Dobel.  
**Wahlversammlung.**  
 Am Donnerstag den 19. d. Mts.  
 abends 8 Uhr  
 findet im Gasthaus z. „Röhle“  
 eine öffentliche Wahl-Versam-  
 lung statt.  
 Viele Wähler.

Schömburg.  
**Wahl-Vorschlag**  
 zur Gemeinderatswahl:  
 Bürgermeist. Dehlschlager  
 Friedr. Förcher z. Linde.

**Eingefandt.**  
 In der Gemeinderats-Wahl-  
 versammlung in Höfen ist es  
 heiter zugegangen. Die Ver-  
 sammlung war sehr schwach be-  
 sucht. Die sich selbst zur Wahl  
 vorgeschlagenen Kandidaten J.  
 B. und R. G. sind, weil sie  
 doch glauben, nicht durchzu-  
 kommen, wieder zurückgetreten  
 und haben sich auf andere Kan-  
 didaten vereinigt.

